

INFORMATIONSPFLICHT BEI ERHEBUNG VON PERSONENBEZOGENEN DATEN NACH DER DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG

Im Rahmen der Einrichtung eines JKU-Partner-Accounts

Die Johannes Kepler Universität Linz (in der Folge „JKU“) informiert Sie im Folgenden über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen (genauer: auf Sie beziehbaren persönlichen) Daten im Sinne des Art 4 Ziff. 1 Datenschutz-Grundverordnung (in der Folge „DSGVO“), deren Schutz das geltende Datenschutzrecht¹ dient. Unter Verarbeitung ist im Sinne des Art 4 Ziff. 2 DSGVO insbesondere die Erhebung, Erfassung und Speicherung personenbezogener Daten mit oder ohne Hilfe automatisierter (technischer) Verfahren zu verstehen.

I. Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Verantwortliche der in der Folge beschriebenen Datenverarbeitung im Sinne des Art 4 Ziff. 7 DSGVO ist die Johannes Kepler Universität Linz (JKU), Altenberger Straße 69, 4040 Linz, datenschutz@jku.at.

Der Datenschutzbeauftragte im Sinne des Art 37 DSGVO ist erreichbar unter Johannes Kepler Universität Linz (JKU), Stabstelle Datenschutz, Altenberger Straße 69, 4040 Linz, datenschutz@jku.at.

II. Hintergrund der Verarbeitung / Angabe des Zweckes, für welchen die personenbezogenen Daten verarbeitet werden sollen / Rechtsgrundlage der Verarbeitung / Empfänger der personenbezogenen Daten:

1. Hintergrund und Zwecke der Verarbeitung

1.1. Die JKU verarbeitet anlässlich der Einrichtung eines JKU-Partner-Accounts personenbezogene Daten von Ihnen, die entweder direkt bei Ihnen oder einer von Ihnen bevollmächtigten/bestimmten Person (z.B. Dienstgeber) erhoben wurden, nämlich Kontakt- und Stammdaten, wie insbesondere Anrede, Titel [optional], Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum, Anschrift, E-Mail-Adresse und ggf. Firmendaten, zum Zweck der Durchführung, administrativen Abwicklung und Verwaltung diverser (Benutzungs-)Berechtigungen (z.B. Zugriff auf IT-Systeme, Nutzung von Parkplätzen, Zutritt zu Gebäuden/Räumen) und sich daraus ergebender Rechtsbeziehungen mit Ihnen durch die Anlegung von Benutzer*innen im IT-System der JKU für die beantragten Berechtigungen bzw. zur Verlängerung und Erweiterung derselben sowie zur Geltendmachung, Ausübung bzw. Verteidigung von etwaigen Rechtsansprüchen und Aufklärung von Straftaten bzw. Rechtsverletzungen.

¹ Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (**DSGVO**); Bundesgesetz zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (**DSG**), BGBl. I Nr. 165/1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019; Richtlinie (EU) 2016/680 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die zuständigen Behörden zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung sowie zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung des Rahmenbeschlusses 2008/977/JI des Rates (**Die Datenschutz-Richtlinie für den Bereich Justiz und Inneres**), umgesetzt in den §§ 36-61 DSG.

1.2. Im Zusammenhang mit der Administration und Abwicklung von (Benutzungs-)Berechtigungen verarbeitet die JKU auch Protokolldaten (Logdaten) von Ihnen durch den Einsatz und Betrieb von elektronischen Zutrittskontrollsystemen und Anlagen (z.B. Schrankenanlagen für Parkflächen). Dadurch sollen geordnete und berechtigte Zu- und Abfahrten sowie Zugänge zu den (abgegrenzten) Bereichen/Flächen, Räumlichkeiten und Gebäuden der JKU sowie der Schutz von Mitarbeiter*innen, Gebäuden, Räumen, Sachwerten und Infrastruktur der JKU gewährleistet bzw. sichergestellt werden. Ausdrücklich festgehalten wird, dass im Rahmen der elektronischen Zutrittskontrollsysteme und Anlagen keine biometrischen oder sonstigen sensiblen Daten gemäß Art 9 DSGVO verarbeitet werden.

1.3. Die JKU verarbeitet Protokolldaten von Ihnen auch zum Zweck der Kostentransparenz, Kosten- bzw. Gebührenerfassung und -abrechnung im Rahmen der Nutzung elektronischer DV-/IT-Systeme, wie z.B. Telefonanlagen der JKU (Abrechnungs- bzw. Gesprächsdaten, wie Rufnummer/Nebenstelle, Anzahl und Dauer der Gespräche, Gesprächszonen, Abrechnungszeitraum, Gesamtkosten etc). Standort- bzw. Bewegungsdaten (Ortspeilungen) werden nicht verarbeitet.

1.4. Zusätzlich zu in obigen Absätzen genannten Zwecken können Protokolldaten von Ihnen auch zur Gewährleistung der Systemfunktionalität und Systemsicherheit, Analyse und Korrektur von technischen Fehlern sowie Optimierung der Systemleistung, somit insgesamt im Rahmen der technischen Notwendigkeit verarbeitet werden.

2. Die Rechtsgrundlage

2.1. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten besteht in der Vorbereitung eines Vertragsabschlusses bzw. Begründung, Erfüllung und Abwicklung eines Vertragsverhältnisses gemäß **Art 6 Abs. 1 lit. b DSGVO** sowie im berechtigten Interesse der JKU gemäß **Art 6 Abs. 1 lit. f DSGVO** an der ordnungsgemäßen (rechtmäßigen) Bearbeitung des Antrages bzw. Einrichtung, Administration und Abwicklung des Accounts bzw. der (Benutzungs-)Berechtigungen, an der universitären Ordnung und Sicherheit, dem Eigentums- und Personenschutz sowie an der Sicherstellung einer technisch einwandfreien und optimalen Systemumsetzung und -funktionalität. Berechtigte Interessen der JKU sind darüber hinaus die Geltendmachung, Ausübung bzw. Verteidigung von etwaigen Rechtsansprüchen und die Aufklärung von Straftaten bzw. Rechtsverletzungen.

Sofern die Datenverarbeitung (z.B. Erhebung, Speicherung, Übermittlung) zur Erfüllung diverser rechtlicher, insbesondere gesetzlicher Verpflichtungen, denen die JKU unterliegt, erforderlich ist (siehe sogleich unten), stützt sich diese auf **Art 6 Abs. 1 lit. c DSGVO**.

2.2. In Bezug auf jene personenbezogenen Daten, die bei Ihnen direkt erhoben werden, gilt: Sofern die Bereitstellung der personenbezogenen Daten für die einzelnen Datenverarbeitungen gesetzlich und/oder vertraglich vorgesehen ist, kann eine Nichtbereitstellung dazu führen, dass obige Zwecke nicht erfüllt werden können, insbesondere kann der beantragte JKU-Partner-Account nicht eingerichtet und abgewickelt werden.

3. Empfänger*innen

3.1. Empfänger*innen der personenbezogenen Daten sind die für die entsprechende Abwicklung notwendigen Organisationseinheiten der JKU und deren Hilfsapparate - im

Besonderen die Abteilung Gebäude und Technik, das Informationsmanagement und das/die den Antrag bearbeitende Institut/Abteilung der JKU.

3.2. Etwaige im Rahmen des technischen Supports, Hostings, der Wartung und Administration eingesetzte Auftragsverarbeiter*innen, sofern ein Zugriff durch diese auf personenbezogene Daten durch technische und organisatorische Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden kann.

3.3. Zur Geltendmachung, Ausübung bzw. Verteidigung von Ansprüchen und Aufklärung von Straftaten bzw. Rechtsverletzungen können personenbezogene Daten an Gerichte, Behörden sowie Rechtsvertreter*innen weitergeleitet werden. Rechtsvorschriften können überdies eine Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen vorsehen und eine Rechtsgrundlage für eine Datenübermittlung bzw. Einsichtgewährung darstellen (z.B. § 46 Abs. 6 UG, § 76 StPO, Art 31 und 58 DSGVO).

III. Angaben zur Speicherdauer:

Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer allfälliger gesetzlicher Aufbewahrungs- und Dokumentationsfristen verarbeitet. Darüber hinaus bestimmt sich die Speicherdauer nach Maßgabe der für die Speicherdauer festgelegten Kriterien, wie der Aktualität und Relevanz in Hinblick auf die genannten Zwecke sowie den allenfalls benötigten Nachweis für die korrekte Durchführung der Rechtsbeziehung mit Ihnen im Zusammenhang mit etwaigen Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten.

Zur Beweissicherung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen bzw. Aufklärung von Straftaten bzw. Rechtsverletzungen können Ihre personenbezogenen Daten bis zum rechtskräftigen Abschluss eines behördlichen/gerichtlichen Verfahrens gespeichert werden.

Die Zutrittsprotokolle werden im DV-/IT-System der JKU zu oben genannten Zwecken für die Dauer von sieben Tagen gespeichert und danach gelöscht. Wie im vorgenannten Absatz beschrieben, können sie auch über diese Dauer hinaus gespeichert werden, sofern dies im Einzelfall zur Beweissicherung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen bzw. Aufklärung von Straftaten und Rechtsverletzungen erforderlich ist.

Die Abrechnungs- bzw. Gesprächsdaten von Telefonie werden für die Dauer von sechs Monaten gespeichert und danach gelöscht. Im Übrigen wird auch hier auf den vorgenannten Absatz verweisen.

IV. Rechte der betroffenen Person gemäß Art 15 bis 21 DSGVO:

- Recht auf Auskunft
- Recht auf Berichtigung
- Recht auf Löschung
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Recht auf Datenübertragbarkeit
- Widerspruchsrecht

V. Information zur Datenschutzbehörde und dem Beschwerderecht der betroffenen Person:

Darüber hinaus können sich betroffene Personen über eine ihrer Auffassung nach unzulässige Datenverarbeitung bei der österreichischen Datenschutzbehörde, Barichgasse 40-42, 1030 Wien, Tel.: + 43 1 52 152-0, E-Mail: dsb@dsb.gv.at beschweren.

Stand: Jänner 2024